

Nichtamtliche Lesefassung

Die Studienordnung für den Master-Studiengang Renewable Energy and E-Mobility wurde in dieser Form nicht zusammenhängend veröffentlicht. Diese Veröffentlichung soll als Service für die Studierenden und sonstigen Mitglieder der Hochschule Stralsund die Studienordnung und ihre Änderungssatzungen zusammengefasst darstellen. **Rechtlich verbindlich ist der auf der Homepage der Hochschule Stralsund veröffentlichte Text der Studienordnung und der jeweiligen Änderungssatzungen.**

Studienordnung für den Master-Studiengang Elektrotechnik an der Fachhochschule Stralsund vom 10. März 2016

in der Fassung der zweiten Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Master-Studiengang Elektrotechnik der Hochschule Stralsund vom 23. April 2020

Änderungen:

- 1. Änderungssatzung vom 27. Juli 2017
- 2. Änderungssatzung vom 23. April 2020

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211), erlässt die Hochschule Stralsund folgende Studienordnung für den Master-Studiengang Renewable Energy and E-Mobility als Satzung:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil	4
§ 1 Geltungsbereich	4
§ 2 Studienziel	4
§ 3 Dauer des Studiums und Zugang	5
§ 4 Arten der Lehrveranstaltungen	5
§ 5 Studienablauf	6
§ 6 Modulstatus	7
§ 7 Studienberatung	7
II. Module	8
§ 8 Modulüberblick.....	8
III. Schlussbestimmungen	10
§ 9 Übergangsregelung	10
§ 10 Inkrafttreten	11
Anlage 1: Modulhandbuch	12
Pflichtmodule	13
Pflichtmodule	13
ETM1100 - Höhere Mathematik	13
ETM1200 - Software-Engineering	14
ETM1300 - Systemtheorie.....	16
ETM1400 - Regenerative Energiesysteme.....	17
ETM1500 - Theoretische Elektrotechnik	18
ETM2100 - Physik	19
ETM2200 - Verfahren der Energietechnik.....	20
ETM20xx - Wahlpflichtmodule I bis V.....	21
ETM3700 - Projektmanagement.....	22
ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement	23
ETM3900 - Masterarbeit mit Kolloquium	24
Wahlpflichtmodule	25
Breitbandtechnik I.....	25
Solare Systeme	26
Nachrichtentheorie	27
Technische Diagnostik	28
Embedded Systems	29
Plasmatechnik	30
Breitbandtechnik II.....	31
Moderne Methoden der Regelungstechnik.....	32
Windenergieanlagen.....	33
Wasserstofftechnologie	34
Brennstoffzellensysteme	35
Spezielle Probleme der Antriebstechnik.....	36
Projektseminar Elektromobilität.....	37
Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien I.....	38

<i>Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien II</i>	39
<i>Lasertechnik</i>	40
<i>Projekt EE</i>	41
<i>Projekt AE</i>	42
<i>Industrielle Kommunikationssysteme-M</i>	42
<i>Automatisierungssysteme-M</i>	43
<i>Leistungselektronik-M</i>	46
<i>Geregelte Antriebe-M</i>	47
<i>Advanced Power Electronics</i>	48
<i>Fahrzeugmanagementsysteme</i>	49
<i>Fahrzeugsimulation und Fahrversuch</i>	50
Studienpläne	51
Vertiefungsrichtung Allgemeine Elektrotechnik	51
Vertiefungsrichtung Erneuerbare Energien	52
Nutzung der Module in anderen Studienprogrammen	53

I. Allgemeiner Teil

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studienordnung gilt für den Master-Studiengang Elektrotechnik des Fachbereiches Elektrotechnik und Informatik an der Fachhochschule Stralsund. Sie legt auf der Grundlage der Fachprüfungsordnung des Master-Studiengangs Elektrotechnik Ziele und Inhalte sowie den Aufbau des Studiums fest.

§ 2 Studienziel

(1) Das Ziel des Studiums im Master-Studiengang Elektrotechnik ist der Studienabschluss mit dem zweiten akademischen Grad „Master of Science“, abgekürzt „M.Sc.“.

(2) Lehre und Studium sollen die Studierenden auf ihre berufliche Tätigkeit in der Elektrotechnik unter Berücksichtigung der Veränderungen in der Berufswelt und im gesellschaftlichen Umfeld vorbereiten. Das Master-Studium soll aufbauend auf einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss tiefer gehendes Fachwissen vermitteln, um wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse auch bei schwierigen und komplexen Problemstellungen sowohl in der Praxis als auch in der Forschung einsetzen zu können. Die Ausbildung ist auch auf die Förderung der Persönlichkeitsbildung sowie die Vermittlung sozialer Kompetenz und ökonomischer, arbeitswissenschaftlicher und juristischer Grundkompetenz ausgerichtet. Zudem soll die Absolventin oder der Absolvent zu kooperativer Arbeit durch Mitarbeit an größeren Projekten befähigt werden.

(3) Ein generelles Ziel des Masterstudienganges Elektrotechnik ist es, die Studierenden zu einer wissenschaftlich ausgerichteten, eigenverantwortlichen Berufstätigkeit auf den prägnanten Gebieten der Elektrotechnik zu befähigen. Dies macht den Ausbau der fachlichen und fachübergreifenden Fähigkeiten, die im Bachelor-Studium erworben wurden, erforderlich. Dazu wird einerseits die mathematisch-naturwissenschaftliche Basis im Rahmen von Pflichtmodulen verbreitert sowie andererseits das anwendungsbezogene Wissen durch Wahlpflichtmodule vertieft.

Ausgehend von den beiden Bachelorstudiengängen Elektrotechnik und Regenerative Energien können die Studierenden zwischen zwei Vertiefungsrichtungen "Allgemeine Elektrotechnik" und "Erneuerbare Energien" wählen. Unter der Vertiefungsrichtung "Allgemeine Elektrotechnik" wird ein umfangreiches Wahlpflichtangebot auf den Gebieten der Nachrichten- und Breitbandtechnik sowie der Automatisierungs- und Energietechnik zusammengefasst. In der Vertiefung "Erneuerbare Energien" ist das Wahlangebot ausgerichtet auf Wandler und Systeme für erneuerbare Energien sowie deren Automatisierung.

(4) Ein weiteres Ziel besteht darin, die Studenten in die Lage zu versetzen, an der wissenschaftlichen Fortentwicklung ihres Faches mitzuwirken und anspruchsvolle

Entwicklungs- und Forschungsarbeiten in der Industrie oder in Forschungseinrichtungen durchzuführen. Dazu wird die selbstständige wissenschaftliche Arbeitsweise gezielt entwickelt und die Befähigung Führungsaufgaben zu übernehmen soweit wie möglich gefördert.

§ 3

Dauer des Studiums und Zugang

(1) Die Zeit, in der in der Regel das Studium mit dem zweiten berufsqualifizierenden Abschluss beendet werden kann (Regelstudienzeit), beträgt drei Fachsemester. Das Master-Studium schließt mit der Master-Prüfung ab.

(2) Der Zugang zum Studium wird in § 2 der Fachprüfungsordnung geregelt.

§ 4

Arten der Lehrveranstaltungen

(1) Lehrveranstaltungen werden in Form von Vorlesungen, Übungen, Laborpraktika, Seminaren und Projekten angeboten.

(2) Vorlesungen vermitteln für einen größeren Teilnehmerkreis in systematischer Form Kenntnisse und Zusammenhänge sowie Fähigkeiten und Methoden des jeweiligen Fachgebietes, wobei der Vortragscharakter überwiegt. Innerhalb eines kleineren Teilnehmerkreises kann eine Vorlesung auch als seminaristischer Unterricht gestaltet werden.

(3) Übungen sind ergänzende Bestandteile von Vorlesungen. Sie dienen der Festigung und Anwendung des vermittelten Wissens, möglichst in kleineren Gruppen durch beispielhafte Darstellungen und Übungsaufgaben. Übungen können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.

(4) Laborpraktika dienen der Anwendung und Vertiefung praktischer Fähigkeiten und sollen das selbständige Bearbeiten wissenschaftlicher Aufgaben fördern. Sie werden begleitend zu Vorlesungen oder auch eigenständig als Blockveranstaltung angeboten. Die Ergebnisse werden von den Studierenden durch ein Protokoll, einen Praktikumsbericht, eine Hausarbeit oder eine Belegarbeit dokumentiert, wobei auch Gruppenarbeiten möglich sind.

(5) Seminare sind Lehrveranstaltungen mit einem kleineren Teilnehmerkreis, in denen exemplarisch vertieft bestimmte Problemstellungen des jeweiligen Fachgebietes behandelt werden. Seminare zeichnen sich gegenüber Vorlesungen durch einen Anspruch auf größere Selbständigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens und durch interaktive Lehr- und Lernformen aus. Durch Hausarbeiten und/oder Referate sowie im Dialog mit den Lehrpersonen und Diskussionen untereinander sollen die Studierenden in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten eingeführt werden. Seminare können mit Vorlesungen zur integrierten Lehrveranstaltung verbunden werden.

(6) Projektarbeiten sind an Problemzusammenhängen orientierte wissenschaftliche Vorhaben, die aus mehreren Arbeitsvorhaben bestehen. Sie sollen die Orientierung an Bedingungen und Anforderungen der künftigen beruflichen Praxis ermöglichen sowie die Kompetenz für interaktive Gruppenprozesse des wissenschaftlichen Arbeitens fördern. Durch die Projekte sollen fachspezifische Arbeitsvorhaben mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen integriert und eine interdisziplinäre Kooperation angestrebt werden. Sie sollen von Professorinnen oder Professoren betreut werden. Das Ergebnis eines Projektes wird in der Regel durch die Studierenden in Form einer Hausarbeit und einer Präsentation dargestellt.

§ 5 Studienablauf

(1) Inhalt, Struktur und Durchführung des Lehrangebotes ergeben sich aus der tabellarischen Modulübersicht und dem Modulhandbuch gemäß § 8.

(2) Der Fachbereich Elektrotechnik und Informatik gibt auf der Grundlage dieser Studienordnung unter Berücksichtigung der Rahmenprüfungsordnung der Fachhochschule Stralsund sowie der Fachprüfungsordnung für den Master-Studiengang Elektrotechnik an der Fachhochschule Stralsund einen Studienplan als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau des Studiums aus. Der Studienplan erläutert den empfohlenen Studienverlauf und beschreibt Art, Umfang und Reihenfolge von Lehrveranstaltungen und Studien- und Prüfungsleistungen (Anlage 1).

(3) Es wird den Studierenden empfohlen, bei der Festlegung ihres Semesterwochenplans den jeweiligen Studienplan zugrunde zu legen.

(4) Sämtliche Module werden in der Regel jährlich angeboten.

§ 6 Modulstatus

(1) Alle Lehrveranstaltungen, die in der Modulübersicht des § 8 und im Studienplan (Anlage 1) angeboten werden, sind entweder Pflicht- oder Wahlpflichtmodule.

(2) Pflichtmodule sind die Module, die innerhalb des Studiengangs bzw. innerhalb einer Vertiefungsrichtung für alle Studierenden verbindlich sind.

(3) Wahlpflichtmodule gehören zum Pflichtprogramm. Die Studierenden können aus einem angebotenen Pool von Lehrveranstaltungen aus dem Wahlpflichtangebot des gewählten Studienganges oder auf Antrag an den Prüfungsausschuss aus dem Fächerpool anderer Studiengänge des Fachbereiches bzw. dem Studienangebot der Hochschule auswählen. Ein Wahlpflichtmodul darf nicht belegt werden, wenn es einem bereits im Bachelor-Studiengang abgeschlossenen Modul ähnelt. Ein Modul ist dann ähnlich, wenn es nach den angestrebten Lernergebnissen oder Inhalt mit dem gewünschten Wahlpflichtmodul ganz oder teilweise übereinstimmt. Handelt es sich um ein Modul aus einem Bachelorstudiengang der Hochschule Stralsund, wird dies in der Modulbeschreibung des Wahlpflichtmoduls genannt. Ist ein ähnliches Modul an einer anderen Hochschule belegt worden, entscheidet der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit dem Studiengangsleiter darüber, ob sich das bereits belegte Modul mit dem gewünschten Wahlpflichtmodul wesentlich inhaltlich deckt. Die Durchführung der Wahlpflichtkurse setzt eine Mindestteilnehmerzahl von fünf Studierenden voraus, über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 7 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt zentral durch das Dezernat II Studien- und Prüfungsangelegenheiten der Fachhochschule Stralsund und durch die Studiendekanin oder den Studiendekan des Fachbereichs Elektrotechnik und Informatik.

(2) Die studiengangspezifische Studienberatung erfolgt im Fachbereich Elektrotechnik und Informatik durch die für den Studiengang benannte Ansprechperson.

II. Module

§ 8 Modulüberblick

(1) Ab dem 1. Semester entscheiden sich die Studierenden verbindlich für eine der beiden Vertiefungsrichtungen Allgemeine Elektrotechnik oder Erneuerbare Energien. Ein Wechsel der Vertiefungsrichtung ist bis zu einem Monat nach Beginn des zweiten Regelsemesters möglich und schriftlich beim Dezernat II Studien- und Prüfungsangelegenheiten zu beantragen. Jede Vertiefungsrichtung besteht aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Die Beschreibung der Module ist dem Modulhandbuch (Anlage 1) zu entnehmen.

(2) Aus folgenden Pflicht- und Wahlpflichtmodulen setzt sich der Studienplan für die Vertiefungsrichtung Allgemeine Elektrotechnik zusammen. Der Studienplan ist für die Immatrikulation im Sommersemester gültig. Erfolgt eine Immatrikulation im Wintersemester sind das erste und zweite Semester zu tauschen.

Bereich / Modul bzw. Lehrveranstaltung	Typ	1.	2.	3.	SWS	ECTS
Mathematisch-naturw. und technische Grundlagen					20	30
ETM1100 - Höhere Mathematik	P	3+1			4	6
ETM1200 - Software-Engineering	P	0+4			4	6
ETM1300 - Systemtheorie	P	4+0			4	6
ETM2100 - Physik	P		4+0		4	6
ETM1500 - Theoretische Elektrotechnik	P	4+0			4	6
Anwendungsbezogene Profilierung, Wahlpflichtkurse					16	24
ETM2010 - Wahlpflichtmodul I	WPF	4			4	6
ETM2020 - Wahlpflichtmodul II	WPF		4		4	6
ETM2030 - Wahlpflichtmodul III	WPF		4		4	6
ETM2040 - Wahlpflichtmodul IV	WPF		4		4	6
Übergreifende Qualifikationen *)					4	6
ETM3700 - Projektmanagement	WPF *)	2+2			4	6
ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement	WPF *)		4+0		4	6
Master-Arbeit mit Kolloquium	P			6M	6M	30
Gesamt		20	20		40 + 6M	90

Offene Liste Wahlpflichtmodule (entspr. §6 Studienordnung Masterstudiengang Elektrotechnik):

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Breitbandtechnik I und II - Plasmatechnik - Technische Diagnostik - Industrielle Kommunikationssysteme-M - Fahrzeugmanagementsysteme - Projektseminar Elektromobilität - Leistungselektronik-M - Projekt AE - Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien I und II - Windenergieanlagen - Verfahren der Energietechnik - Brennstoffzellensysteme - Lasertechnik - Es ist auch möglich das Modul ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement zu wählen, wenn es nicht in der Kategorie "Übergreifende Qualifikationen" gewählt wurde. | <ul style="list-style-type: none"> - Nachrichtentheorie - Embedded Systems - Moderne Methoden der Regelungstechnik - Automatisierungssysteme-M - Fahrzeugsimulation und Fahrversuch - Spezielle Probleme der Antriebstechnik - Geregelte Antriebe-M - Solare Systeme - Regenerative Energiesysteme - Wasserstofftechnologie - Advanced Power Electronics |
|---|---|

Erläuterungen:

P = Pflichtmodul

WPF = Wahlpflichtmodul

*) = Von diesen zwei Modulen muss eins ausgewählt werden, auf Antrag an den Prüfungsausschuss sind auch weitere Module aus dem Bereich "Übergreifende Qualifikation" aus anderen Masterstudiengängen der Hochschule Stralsund wählbar.

6M = 6 Monate

x + y = Vorlesungs-/Seminaristische Unterrichts-/Übungsstunden + Labor-/Seminarstunden

Die Aufteilung der Semesterwochenstunden (SWS) in Vorlesungs-/Seminaristischer Unterrichts-/Übungsstunden und Labor-/Seminarstunden ist ein Vorschlag, der von der/von dem Lehrverantwortlichen in eigener Regie variiert werden kann.

(3) Aus folgenden Pflicht- und Wahlpflichtmodulen setzt sich der Studienplan für die Vertiefungsrichtung Erneuerbare Energien zusammen. Der Studienplan ist für die Immatrikulation im Sommersemester gültig. Erfolgt eine Immatrikulation im Wintersemester sind das erste und zweite Semester zu tauschen.

Bereich / Modul bzw. Lehrveranstaltung	Typ	1.	2.	3.	SWS	ECTS
Mathematisch-naturw. und technische Grundlagen					16	24
ETM1100 - Höhere Mathematik	P	3+1			4	6
ETM1300 - Systemtheorie	P	4+0			4	6
ETM1400 - Regenerative Energiesysteme	P	3+1			4	6
ETM2200 - Verfahren der Energietechnik	P		3+1		4	6
Anwendungsbezogene Profilierung, Wahlpflichtkurse					20	30
ETM2010 - Wahlpflichtmodul I	WPF	4			4	6
ETM2020 - Wahlpflichtmodul II	WPF		4		4	6
ETM2030 - Wahlpflichtmodul III	WPF		4		4	6
ETM2040 - Wahlpflichtmodul IV	WPF		4		4	6
ETM2050 - Wahlpflichtmodul V	WPF		4		4	6
Übergreifende Qualifikationen					4	6
ETM3700 - Projektmanagement	WPF *)	2+2			4	6
ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement	WPF *)		4+0		4	6
Master-Arbeit	P			6M	6M	30
Gesamt		20	20		40 + 6M	90

Offene Liste Wahlpflichtmodule (entspr. §6 Studienordnung Masterstudiengang Elektrotechnik):

- Wasserstofftechnologie
- Brennstoffzellensysteme
- Solare Systeme
- Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien I und II
- Windenergieanlagen
- Industrielle Kommunikationssysteme-M
- Moderne Methoden der Regelungstechnik
- Leistungselektronik-M
- Fahrzeugmanagementsysteme
- Plasmatechnik
- Physik
- Lasertechnik
- Es ist auch möglich das Modul ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement zu wählen, wenn es nicht in der Kategorie "Übergreifende Qualifikationen" gewählt wurde
- Projektseminar Elektromobilität
- Advanced Power Electronics
- Projekt EE
- Technische Diagnostik
- Automatisierungssysteme-M
- Spezielle Probleme der Antriebstechnik
- Geregelt Antriebe-M
- Fahrzeugsimulation und Fahrversuch
- Software-Engineering
- Theoretische Elektrotechnik
- Embedded Systems

Erläuterungen:

P = Pflichtmodul

WPF = Wahlpflichtmodul

*) = Von diesen zwei Modulen muss eins ausgewählt werden, auf Antrag an den Prüfungsausschuss sind auch weitere Module aus dem Bereich "Übergreifende Qualifikation" aus anderen Masterstudiengängen der Hochschule Stralsund wählbar.

6M = 6 Monate

x + y = Vorlesungs-/Seminaristische Unterrichts-/Übungsstunden + Labor-/Seminarstunden

Die Aufteilung der Semesterwochenstunden (SWS) in Vorlesungs-/Seminaristischer Unterrichts-/Übungsstunden und Labor-/Seminarstunden ist ein Vorschlag, der von der/von dem Lehrverantwortlichen in eigener Regie variiert werden kann.

III. Schlussbestimmungen

§ 9

Übergangsregelung

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden, auf die die Fachprüfungsordnung des Master-Studiengangs Elektrotechnik an der Fachhochschule Stralsund vom 10. März 2016 Anwendung findet.

(2) Die Vorschriften der Studienordnung des Master-Studiengangs Elektrotechnik an der Fachhochschule Stralsund gelten erstmals für die Studierenden, die im Wintersemester 2016/2017 immatrikuliert wurden. Für vor diesem Zeitpunkt immatrikulierte Studierende findet sie keine Anwendung.

(3) Für die Studierenden, die ihr Studium im Master-Studiengang Elektrotechnik vor dem Wintersemester 2016/2017 begonnen haben, finden die Vorschriften der Gemeinsamen Studienordnung für die Master-Studiengänge Elektrotechnik, Informatik, Medizininformatik an der Fachhochschule Stralsund vom 11. November 2010 weiterhin Anwendung, dies jedoch längstens bis zum 28. Februar 2021.

§ 10 Inkrafttreten

(1) Die Studienordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Die Vorschriften für den Master-Studiengang Elektrotechnik der Gemeinsamen Studienordnung für die Master-Studiengänge Elektrotechnik, Informatik, Medizininformatik an der Fachhochschule Stralsund vom 11. November 2010 treten mit dem Inkrafttreten dieser Studienordnung außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senates der Fachhochschule Stralsund vom 12. Januar 2016 sowie der Genehmigung des Rektors vom 10. März 2016

Stralsund, den 10. März 2016

**Der Rektor der
Fachhochschule Stralsund
University of Applied Sciences
Prof. Dr.-Ing. Falk Höhn**

Veröffentlichungsvermerk:

Diese Satzung wurde am 11. März 2016 und die Änderungssatzung am 24.07.2019 auf der Homepage der Fachhochschule Stralsund veröffentlicht.

Anlage 1: Modulhandbuch

Modulhandbuch für den Master-Studiengang Elektrotechnik an der Hochschule Stralsund

Inhalt

Pflichtmodule.....	13
<i>ETM1100 - Höhere Mathematik</i>	13
<i>ETM1200 - Software-Engineering</i>	14
<i>ETM1300 - Systemtheorie.....</i>	16
<i>ETM1400 - Regenerative Energiesysteme.....</i>	17
<i>ETM1500 - Theoretische Elektrotechnik</i>	18
<i>ETM2100 - Physik</i>	19
<i>ETM2200 - Verfahren der Energietechnik.....</i>	20
<i>ETM20xx - Wahlpflichtmodule I bis V.....</i>	21
<i>ETM3700 - Projektmanagement.....</i>	22
<i>ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement.....</i>	23
<i>ETM3900 - Masterarbeit mit Kolloquium</i>	24
Wahlpflichtmodule	25
<i>Breitbandtechnik I.....</i>	25
<i>Solare Systeme</i>	26
<i>Nachrichtentheorie</i>	27
<i>Technische Diagnostik</i>	28
<i>Embedded Systems</i>	29
<i>Plasmatechnik</i>	30
<i>Breitbandtechnik II.....</i>	31
<i>Moderne Methoden der Regelungstechnik.....</i>	32
<i>Windenergieanlagen.....</i>	33
<i>Wasserstofftechnologie</i>	34
<i>Brennstoffzellensysteme</i>	35
<i>Spezielle Probleme der Antriebstechnik.....</i>	36
<i>Projektseminar Elektromobilität.....</i>	37
<i>Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien I.....</i>	38
<i>Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien II.....</i>	39
<i>Lasertechnik</i>	40
<i>Projekt EE.....</i>	41
<i>Projekt AE.....</i>	42
<i>Industrielle Kommunikationssysteme-M.....</i>	42
<i>Automatisierungssysteme-M.....</i>	43
<i>Leistungselektronik-M.....</i>	46
<i>Geregelte Antriebe-M.....</i>	47
<i>Advanced Power Electronics.....</i>	48
<i>Fahrzeugmanagementsysteme.....</i>	49
<i>Fahrzeugsimulation und Fahrversuch</i>	50
Studienpläne.....	51
Vertiefungsrichtung Allgemeine Elektrotechnik	51
Vertiefungsrichtung Erneuerbare Energien.....	52
Nutzung der Module in anderen Studienprogrammen	53

Pflichtmodule

Die Angaben über das Semester, in welchem das Modul angeboten wird, beziehen sich auf eine Immatrikulation im Sommersemester. Für den Fall, dass die Immatrikulation im Wintersemester erfolgt, muss das 1. und 2. Semester vertauscht werden.

Modul	ETM1100 - Höhere Mathematik			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM1100 - Höhere Mathematik		
	Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte		6		
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform		K2 + ÜS		
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)		Die Studierenden erhalten weitere Spezialisierungen sowie eine tiefere mathematische Einsicht in technische Methoden. Das Ziel ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch das Erwerben verstärkter Kompetenz im Lösen von Problemen als ein Mittel für einen erfolgreichen Beruf und die Fähigkeit zum lebenslangen Lernen.		
Inhalt		Vektoranalysis: Kurven und Flächen im Raum, Zylinder- und Kugelkoordinaten, Differentialoperatoren und die Sätze von Gauß und Stokes Partielle Differentialgleichungen: Wellengleichung, Wärmeleitungsgleichung, Potentialgleichung, Telegraphengleichung, Anfangsrandwertprobleme, Maxwellsche Gleichungen		
Literatur		Dirschmid: Mathematische Grundlagen der Elektrotechnik, Vieweg Verlag Braunschweig/Wiesbaden. Papula: Mathematik für Ingenieure 3 Vieweg. Heuser: Lehrbuch der Analysis 1,2, Teubner. Burg/Haf/Wille: Höhere Mathematik für Ingenieure, Teubner. Henke: Elektromagnetische Feldtheorie, Springer. Wolff: Maxwellsche Theorie, Springer. Brigola: Fourieranalysis, Distributionen und Anwendungen, Vieweg. Leuchtmann: Einführung in die Elektromagnetische Feldtheorie, Pearson und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben		

Modul	ETM1200 - Software-Engineering			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM1200 - Software-Engineering		
	Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht AE Wahl EE
Lehrform/SWS	Methoden	Seminar		
	Anzahl SWS	0V+0SU+0Ü+0L+4S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte		6		
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen		Grundlagen des Software-Engineerings aus den Bereichen der strukturierten und objektorientierten Programmierung.		
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform		EA 90		
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)		<p>Die Studierenden besitzen die notwendigen Fähigkeiten, um reale hardwarenahe Softwaresysteme, soweit sie für Ingenieure der Elektrotechnik relevant sind, auf einem höheren Abstraktionsniveau auf der Basis von MATLAB/ Simulink im Vergleich zu den klassischen Methoden der strukturierten und objektorientierten Programmierung zu entwickeln. Sie sind in der Lage abstrakte Methoden und deren unterstützende Werkzeuge für entsprechende Aufgabenstellungen in verschiedenen Anwendungsgebieten einzusetzen.</p> <p>Sie können eine funktionale Anforderungsspezifikation für hardwarenahe technische Systeme anfertigen und die Analyse, den Entwurf, die Simulation sowie die Umsetzung für einen modellbasierten Entwurf auf der Basis von MATLAB/ Simulink mit automatischer Code-Generierung in einem realen Zielsystem vornehmen.</p> <p>Sie kennen Methoden und Sprachen des modellbasierten Entwurfs auf der Basis von MATLAB/ Simulink und können diese anwenden. Sie sind in der Lage geeignete Werkzeuge und Entwicklungsumgebungen entsprechend den Anforderungen auszuwählen und anzuwenden.</p>		
Inhalt		<p>Anforderungsspezifikation, Analyse und Entwurf von hardwarenahen technischen Softwaresystemen. Konventioneller und modellbasierter Entwurf auf der Basis von MATLAB/ Simulink mit automatischer Code-Generierung. Entwurfsmethodik und Sprachen des modellbasierten Entwurfs auf der Basis von MATLAB/ Simulink. Werkzeuge und Entwicklungsumgebungen für den modellbasierten Entwurf wie z.B. TIA-Portal, CODESYS, SolutionCenter. MATLAB/ Simulink und Stateflow sowie weitere Toolboxes für den modellbasierten Entwurf. Toolboxes für die automatische</p>		

	<p>Code-Generierung (z.B. PLCCoder, Target 1500S/ ODK, M-Target). Zielsysteme (z.B. Siemens, Bachmann, B&R). Entwurf und Umsetzung von Aufgaben der Automatisierungstechnik mittels des modellbasierten Entwurfs mit automatischer Code-Generierung an verschiedenen Beispielen. Bearbeitung eines umfangreichen Projektes des modellbasierten Entwurfs auf der Basis von MATLAB/Simulink mit automatischer Codegenerierung für einen technischen Prozess.</p>
Literatur	<p>Hering, E.: Software Engineering, Vieweg Verlag, Braunschweig, 1992. Balzert, H.: Lehrbuch der Software-Technik, Spektrum, Akademischer Verlag, Heidelberg, 1996. Siemens AG, Aufruf von Simulink®-Modellen, SIMATIC Target 1500S: Aufruf von Simulink®-Modellen, Beitrags-ID: 109482830, V1.1, 07/2019, URL: xhttps://support.industry.siemens.com/cs/ww/de/view/109482830, letzter Aufruf am 28.09.2019. Siemens AG, Target 1500S™ für Simulink® V1.0 Update 1, Programmierhandbuch, 04/2017, A5E38915038-AB Siemens AG, SIMATIC STEP 7 (TIA Portal) Optionen Open Development Kit 1500S V2.0, Programmier- und Bedienhandbuch, 09/2016, A5E35253935-AC. Siemens AG, TIA Portal - Ein Überblick der wichtigsten Dokumente und Links – Steuerung, URL: https://support.industry.siemens.com/cs/document/65601780/tia-portal-ein-%C3%BCberblick-der-wichtigsten-dokumente-und-links-steuerung?dti=0&lc=de-WW; Letzter Aufruf am 28.09.2019. Weitere Literaturangaben und Begleitmaterialien sind auf der Lernplattform ILIAS des E-Learning-Centers Stralsund verfügbar. Je nach Kenntnisstand und Notwendigkeit wird weitere Literatur während der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Modul	ETM1300 - Systemtheorie			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM1300 - Systemtheorie		
	Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung		
	Anzahl SWS	0V+2SU+2Ü+0L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Die Studierenden sollen fundierte systemtheoretische Kenntnisse erwerben, d. h. dynamische Systeme beschreiben und analysieren sowie die Verfahren auf Ein- und Mehrgrößensysteme anwenden können und in der Lage sein, ihr systemtheoretisches Wissen auf Aufgaben der Nachrichten- und Regelungstechnik anzuwenden.			
Inhalt	Beschreibung von linearen zeitvarianten Systemen im Zeit- und Frequenzbereich; Analyse von analogen und zeitdiskreten Ein- und Mehrgrößensystemen im Zustandsraum (Steuerbarkeit, Beobachtbarkeit und Stabilität), Zustandsregler- und -beobachterentwurf, Verfahren zur Systemanalyse			
Literatur	Unbehauen, R.: Systemtheorie I - Allgemeine Grundlagen, Signale und lineare Systeme im Zeit- und Frequenzbereich, R. Oldenbourg Verlag GmbH, München, 1998. Lunze, J.: Regelungstechnik 1, Springer-Verlag, Berlin, Lunze, J.: Regelungstechnik 2, Mehrgrößensysteme Digitale Regelung, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg, 2004. K. Reinisch: Analyse und Synthese kontinuierlicher Steuerungssysteme, VEB Verlag Technik. Kiencke, U.; Jäckel, H.: Signale und Systeme, Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München, 2002. Steffenhagen, B.: Kleine Formelsammlung Regelungstechnik, Carl Hanser Verlag 2010.			

Modul	ETM1400 - Regenerative Energiesysteme			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM1400 - Regenerative Energiesysteme		
	Sprache	deutsch, englisch möglich		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht EE Wahl AE
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung		
	Anzahl SWS	0V+2SU+2Ü+0L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte		6		
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform		K2		
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)		Die Studierenden haben Kenntnisse erworben über die Darstellung der technischen Möglichkeiten und praktischen Umsetzungsprobleme beim Übergang von konventionellen zu regenerativen Energieversorgungssystemen unter Vertiefung ihrer Methodenkenntnisse. Sie sind in der Lage zur konsequenten Systembehandlung sowie zur selbstständigen Anwendung der erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse im Beruf.		
Inhalt		Anlagen- und Verfahrenstechnik regenerativer Energieerzeuger - Offshore-Technik - Energiespeicher - Netzintegration - Intelligenter Netzschutz - Inselsysteme - Netzregelung - Situationserkennung in Verteilungsnetzen - internetbasiertes Monitoring - Optimierungsverfahren für das dezentrale Energiemanagement		
Literatur		Quaschnig, V.: Regenerative Energiesysteme, Hanser Verlag, München, 2003. Kaltschmitt, M.: Erneuerbare Energieträger in Deutschland, Springer Verlag, Berlin, 1993. Kleemann, M.: Regenerative Energiequellen, Springer Verlag, Berlin, 1993 und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben		

Modul	ETM1500 - Theoretische Elektrotechnik			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM1500 - Theoretische Elektrotechnik		
	Sprache	deutsch, englisch möglich		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht AE Wahl EE
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung		
	Anzahl SWS	0V+3SU+1Ü+0L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte		6		
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform		K3		
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)		Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, feldtheoretische Fragestellungen unter Nutzung numerischer Feldberechnungsverfahren einer Lösung zuzuführen.		
Inhalt		Grundlagen der Maxwellschen Theorie – Elektrostatische Felder – Magnetostatische Felder – Stationäre Felder – Quasistationäre Felder – Schnellveränderliche Felder – Numerische Feldberechnungen		
Literatur		Leuchtmann, P.: Einführung in die elektromagnetische Feldtheorie, Pearson, München 2005. Kark, Klaus: Antennen und Strahlungsfelder, Springer Vieweg 5. Aufl. 2014. Edminster, J.A., Nahvi, M. : Theory and Problems of Electromagnetics, McGraw-Hill, New York, 2014 und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben		

Modul	ETM2100 - Physik			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM2100 - Physik		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht AE Wahl EE
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung		
	Anzahl SWS	0V+2SU+2Ü+0L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte		6		
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform		K2		
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)		Die Studierenden können auf der Basis des hier erlangten fachübergreifenden Wissens naturwissenschaftliche Zusammenhänge erfassen und zur Darstellung bzw. Lösung fachspezifischer Probleme oder Aufgabenstellungen anwenden. Sie sind in der Lage mittels der erworbenen naturwissenschaftlichen Qualifikation in fachübergreifenden Zusammenhängen zu denken sowie kreativ ingenieurwissenschaftlich zu arbeiten.		
Inhalt		Dynamische und statische Modellbildung technischer Systeme; thermodynamische Grundsätze in der Anwendung; Aufbau der Materie; technisch genutzte Eigenschaften der Materie; Atommodelle; Bindungsarten; elektronische Bandstruktur; mechanische Eigenschaften fester Materie; Strahlungsarten und ihre Anwendung		
Literatur		Stoppe: Physik für Studenten der Natur- und Technikwissenschaften, Fachbuchverlag Leipzig im Hanser Verlag, München. Hering, Martin, Stohrer: Physik für Ingenieure, Paus: Physik, Hanser Verlag und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben		

Modul	ETM2200 - Verfahren der Energietechnik			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM2200 - Verfahren der Energietechnik		
	Sprache	Englisch, deutsch möglich		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht EE, Wahl AE
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2 + ÜS			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Die Studierenden sind befähigt zur Erläuterung und experimentelle Erprobung praxisorientierter Verfahren zur Stabilisierung, Sicherung und Optimierung von elektrischen Versorgungs- und Verbraucheranlagen.			
Inhalt	FACTS - – statische und aktive Netzfilter - Raumzeigermodell elektrischer Betriebsmittel – Regelung aktiver Netzfilter - Hochspannungsgleichstromübertragung - Blitzschutzverfahren - Schaltvorgänge und Wanderwellen - Versorgungszuverlässigkeit in Verteilungsnetzen -			
Literatur	Schröder, D.: Elektrische Antriebe – Regelung von Antriebssystemen, Springer Verlag. Leonhard, W.: Regelung elektrischer Antriebe, Springer Verlag. Akagi, A., Watanabe, E.H., Aredes, M.: Instantaneous Power Theory and Applications to Power Conditioning. Trzynadlowski, A.M.: Modern Power Electronics. Constantinescu-Simon, L.: Handbuch Elektrische Energietechnik, Vieweg Verlag, Braunschweig, 1997. Phillipow, E.: Theoretische Elektrotechnik, Verlag Technik, Berlin, 1986			

Modul	ETM20xx - Wahlpflichtmodule I bis V			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM2010, ETM2020, ETM2030, ETM2040, ETM2050 Wahlpflichtmodul I bis V		
	Sprache	Englisch oder deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. Sem. und 2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform/SWS	Methoden	Vorlesung, Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Seminar, Labor		
	Anzahl SWS	4		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	jeweils 6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	Entsprechend der für das gewählte Modul in der FPO festgelegten Prüfungsleistung			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	<p>Die Studierenden erwerben ergänzende Fähigkeiten sowie vertieftes Fachwissen in den ausgewählten Teilgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Breitbandtechnik. • Verfahrenstechnik • Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien • Nachrichtentheorie • Technische Diagnostik • Embedded Systems • Plasmatechnik • Moderne Methoden der Regelungstechnik • Windenergieanlagen • Wasserstofftechnologie, Brennstoffzellensysteme • Solare Systeme • Spezielle Probleme der Antriebstechnik • Elektromobilität • Fahrzeugsimulation • Fahrzeugmanagementsysteme • Lasertechnik • Leistungselektronik • Automatisierungs- und Kommunikationssysteme <p>je nach aktuellem Angebot an Wahlpflichtmodulen und nach Interessenlage der Studierenden.</p>			
Inhalt	Als Lehrangebot werden Veranstaltungen entsprechend §6 der Studienordnung bzw. aus dem oben gelisteten Themenpool (Modulliste in der Anlage) angeboten. Der Themenpool ist offen, d. h. das Angebot kann von Semester zu Semester variieren.			
Literatur	Je nach angebotener Lehrveranstaltung			

Modul	ETM3700 - Projektmanagement			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3700 - Projektmanagement		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Seminare		
	Anzahl SWS	0V+2SU+0Ü+0L+2S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	EA 90			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Die Studierenden haben ein Verständnis entwickelt für Führungsaufgaben, -organisation, -techniken und – mittel zur erfolgreichen Abwicklung eines Projektes im speziellen Bereich der erneuerbaren Energien anhand der DIN 69901. Mit Hilfe des PM soll durch die Studierenden die Projektabwicklung zur Erreichung des Projektzieles in der geforderten Qualität, der geplanten Zeit, mit optimalem Einsatz von Personal – und Kapitalressourcen effizient gestaltet werden.			
Inhalt	Begriffsdefinitionen, Unterscheidung von anderen, ähnlichen Begriffen, Zieldefinitionen, PM- Methodik und Prozessmodell, Anwendung am Praxisbeispiel, aktuelle Entwicklungen			
Literatur	Hobel, B. / Schütte, S: Busines – Wissen Projektmanagement von A- Z: Kompetent entscheiden. Richtig handeln, 2006, Project Management Institute (Hrsg). PMBOK – A Guide to the Project Management Body of knowledge, 2005. Schelle. H.: Projekte zum Erfolg führen, Projektmanagement systematisch und kompakt, 5 Auflage,2007. Schelle, H. / Ottmann, R. / Pfeiffer A.: Projekt Manager, 2. Auflage, 2005.			

Modul	ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung		
	Anzahl SWS	0V+4SU+0Ü+0L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	M30			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Die Studierenden haben ein Verständnis für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung auf globaler bis hin zu betriebswirtschaftlicher Ebene entwickelt. Sie verfügen über ein Verständnis der Zusammenhänge zwischen Treibhauseffekt, Klimawandel und den daraus resultierenden internationalen Vereinbarungen. Sie besitzen aktuelle Kenntnisse über den Stand und Probleme der Energiewende in Deutschland, den Emissionshandel, Umweltmanagementsysteme, Energiemanagementsysteme und über Möglichkeiten der Effizienzsteigerung von Energieumwandlungen, Energieeinsparung und Integration von erneuerbaren Energien.			
Inhalt	Nachhaltigkeit, UN Konferenzen für Umwelt und Entwicklung, Umsetzung in der EU und Deutschland; globale Umweltprobleme (Ozonabbau, Treibhauseffekt); Klimarahmenkonvention, Konferenzen der Unterzeichnerstaaten, EU Klimapolitik, Emissionshandel, JI und CDM: IPCC Berichte: Effizienzsteigerung bei der Energieumwandlung, Bewertung der Kernenergie, Energieeinsparung (ISO 50000), Energiemarkt (Strombörse), Contracting, CCS; Umweltmanagementsysteme, Genehmigungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfungen (Beispiel Windkraftanlagen)			
Literatur	Aktuelle Publikationen wie z.B. den letzten Sachstandsbericht des IPCC, die EMAS III Verordnung oder den UBA Leitfaden zur Einführung von Energiemanagementsystemen, werden über die ILIAS Plattform zur Verfügung gestellt. Vertiefende Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.			

Modul	ETM3900 - Masterarbeit mit Kolloquium			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3900 - Masterarbeit mit Kolloquium		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	3. Sem.	Regelsemester	3. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform/SWS	Methoden			
	Anzahl SWS			
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	Mindestens 16 h		Σ 900 h
	Eigenstudium	884 h		
Kreditpunkte	30 (Master-Arbeit: 27 CP, Master-Kolloquium: 3 CP)			
Voraussetzung lt. Studienordnung	siehe §§ 5 und 7 der jeweiligen Fachprüfungsordnung			
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	<ul style="list-style-type: none"> - Master-Arbeit (6 Monate; Umfang max. ca. 100 Seiten zzgl. Gliederung und Anhang; §§ 24 – 26 Rahmenprüfungsordnung) - Master-Kolloquium (siehe § 27 Rahmenprüfungsordnung) 			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	<p>Nachweis der Befähigung, die in § 2 der Studienordnung festgelegten Anforderungen an den Master-Abschluss erfüllen zu können.</p> <p>Insbesondere weisen die Kandidaten mit dieser Arbeit nach, dass sie über das im Rahmen des ersten berufsbefähigenden Studiums erworbene fachliche Wissen hinausgehende vertiefte theoretische Kenntnisse verfügen.</p> <p>Anhand des in der Master-Arbeit behandelten Spezialgebietes machen sie deutlich, dass sie in der Lage sind, komplexe Aufgabenstellungen zu lösen. Sie können fachübergreifend neue Lösungsansätze formulieren, die über den derzeitigen Wissensstand hinausgehen. Die Master-Arbeit lässt erkennen, dass die Studierenden über weitreichende analytische Fähigkeiten verfügen und ihr Wissen in selbständiger Arbeit in Problemlösungen umsetzen können. Die Studierenden wenden ihre Fähigkeiten an, Entwicklungsrichtungen auf ingenieurwissenschaftlichem Gebiet sowie zukünftige Problemstellungen und Anforderungen zu erkennen und zielgerichtet in ihre Tätigkeit einzubeziehen.</p>			
Inhalt	themenspezifisch			
Literatur	themenspezifisch			

Erläuterungen:

Bewertungsmethoden können sein:

EA = Projektarbeit / Experimentelle Arbeit mit Angabe des Arbeitsaufwandes in Stunden

K = Klausur mit Angabe der Dauer in Stunden (Stunde = 60 Minuten)

K + ÜS = Klausur und Übungsschein als Zulassungsvoraussetzung

M = Mündliche Prüfung mit Angabe der Dauer in Minuten

M + ÜS = Mündliche Prüfung und Übungsschein als Zulassungsvoraussetzung

Die Semesterwochenstunden (SWS) werden aufgeteilt in Vorlesungsstunden (V), Seminaristische Unterrichts-Stunden, (SU), Übungsstunden (Ü), Labor-/Praktikastunden (L) oder Seminarstunden (S). Der Arbeitsaufwand (Workload) setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit sowie der Zeit zum Selbststudium, zur Prüfungsvorbereitung und zur Bearbeitung von Leistungsnachweisen oder Experimentellen Arbeiten.

EE = Vertiefungsrichtung Erneuerbare Energien

AE = Vertiefungsrichtung Allgemeine Elektrotechnik

Wahlpflichtmodule

Modul	Breitbandtechnik I			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM1600 - Breitbandtechnik I		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	EA 75			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Sie verfügen über die Kenntnisse um moderne breitbandige Netzwerkstrukturen planen und warten zu können.			
Inhalt	Technische Grundlagen breitbandiger Netzwerke z.B. für multimediale Daten – Protokolle für Verbindungsaufbau und Authentisierung, Schlüsseltausch, Dienste, Standards, Anwendungsszenarien für breitbandige Kommunikation			
Literatur	Rupp, S. et. al.: SIP – multimediale Dienste im Internet : Grundlagen, Architektur, Anwendungen, dpunkt-Verlag, Heidelberg, 2002 und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben			

Modul	Solare Systeme			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM1700 - Solare Systeme		
	Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Regenerative Energien		
	Semester	1. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, praxisorientierte Laborarbeit		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	M 30 + ÜS			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Die Studierenden besitzen Kenntnisse in den naturwissenschaftlich-technischen Grundlagen der Energieerzeugung aus Sonnenstrahlung sowie der dazugehörigen Anlagentechnik und deren Anwendung. Sie haben die Fähigkeit, die einzelnen Möglichkeiten der Nutzung der Sonnenenergie hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit unter Beachtung der standörtlichen Gegebenheiten zu bewerten.			
Inhalt	<p>Sonnenstrahlung: physikalische Grundlagen, Wechselwirkung zwischen Strahlung und Materie, Treibhauseffekt Berechnungen.</p> <p>Photovoltaik: Grundlagen, Schaltungen, Komponenten eines PV Systems in insel- und netzgekoppelten Anwendungen, Planung und Anwendung von PV-Systemen.</p> <p>Solarthermische Systeme: Konfigurationen, Solarkollektoren, Heißwasserspeicher, Planung und Anwendungen, solares Kühlen, passive solarthermische Systeme.</p>			
Literatur	<p>Larry D. Partain: Solar Cells and Their Applications, John Wiley & Sons, New York, 1995. Markvart, Tomas: Solar Electricity. John Wiley & Sons, New York, 1996. Antony, F.; Dürschner, C.; Remmers, K.-H.: Photovoltaik für Profis. 2. Auflage, Solarpraxis AG, Berlin 2009. Goswami, D.Y. et. al.: Principles of Solar Engineering, Taylor & Francis 2000. Volker Quaschnig Regenerative: Energiesysteme, Hanser 2005. Felix Peuser et. al.: Solar Thermal Systems, James & James, 2002. Soteris A. Kalogirou: Solar Energy Engineering, Elsevier 2009. Hadamowsky, H.-F.; Jonas, D.: Solarstrom / Solarthermie, Vogel 2007.</p>			

Modul	Nachrichtentheorie			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM2300 - Nachrichtentheorie		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Die Studierenden erwerben ergänzende Fähigkeiten sowie vertieftes Fachwissen in dem ausgewählten Teilgebiet Nachrichtentheorie. Sie verfügen nach Absolvierung der Lehrveranstaltung über vertiefte theoretische Kenntnisse und Fähigkeit zur Anwendung von Feldern und Wellen in der Technik. Sie erkennen und verstehen feldtheoretische Probleme beim Entwurf von technischen Geräten und Systemen und verfügen über die Fähigkeit zur Lösung feldtheoretischer Probleme mit geeigneten analytischen und numerischen Methoden.			
Inhalt	Wellenleiter - Feldentwicklung mit Wellenfunktionen - Integrierte Mikrowellenschaltungen - Terahertztechnik - Informationstheorie - Quellkodierung - Kanalkapazität - Modulations- und Demodulationsverfahren - Viterbi-Algorithmus			
Literatur	Unger H.-G.: Elektromagnetische Theorie für die Hochfrequenztechnik Bd. 1 und 2. Van Trees, H.L.: Detection, Estimation, and Modulation Theory Wiley, 2001. Schwartz, M.: Information Transmission, Modulation, and Noise, McGraw-Hill, 1984 und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben			

Modul	Technische Diagnostik			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM2500 - Technische Diagnostik		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Sie sind in der Lage zur Beschreibung, zielgerichteten Einordnung und Nutzung anwendungsorientierter technischer Verfahren. Hierdurch wird die Förderung des analytischen Denkens wie auch die Vertiefung der Methodenkompetenz angestrebt.			
Inhalt	Typische Messstrukturen, Spezifikation der Datengewinnung, Kennwertbildung, Spektralanalyse, Trendanalyse, Diagnoseverfahren, sicherheitsrelevante Redundanzmethoden, Korrelationen, Artefakte der Digitalisierung, Regressionsverfahren			
Literatur	Figliola, R.S.; Beasley, D.E.: Theory and Design of Mechanical Measurements, John Wiley & Son Inc.; Williamson, D.: Discrete-time Signal Processing, Springer Verlag; Profos, P., Pfeifer, T.: Handbuch der Industriellen Messtechnik, Oldenbourg Verlag und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben			

Modul	Embedded Systems			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM2600 - Embedded Systems		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Übung, Labor, Seminare		
	Anzahl SWS	0V+0SU+1Ü+1L+2S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform				
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Sie verfügen über anwendungsbereite Kenntnisse typischer Architekturen, Implementierungen, Entwicklungsverfahren und Einsatzgebiete von eingebetteten Systemen.			
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung eines Echtzeit-Betriebssystems für Embedded Systems - Modellbasierte Software-Entwicklungsverfahren - Automatische Code-Generierung - Durchführung von SW-Updates - Parameter-Applikationen - Architekturen moderner Mikro-Controller - HW/SW-Entwicklung für sicherheitskritische Systeme 			
Literatur	<p>J. Ganssle: The Art of Designing Embedded Systems; Elsevier; Amsterdam; 2008, 2nd edition.</p> <p>A. S. Berger: Embedded Systems Design; An Introduction to Processes, Tools, and Techniques; CMP Media LLC; 2002.</p> <p>J. J. Labrosse: MicroC/OS-III; Micrium Press; Weston, Florida, 2010 und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>			

Modul	Plasmatechnik			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM2700 - Plasmatechnik		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Die Studierenden vertiefen ihre Methodenkenntnisse als Basis zur selbstständigen fachbezogenen Anwendung.			
Inhalt	Grundlagen, Kinetik reaktiver Plasmen; Plasma-Wand-Wechselwirkungen; Plasmaquellen; Niedertemperaturplasmen - Anwendung und Diagnostik; Fusionsplasmen - Einschlusskonzepte; Plasmaheizung; Fusionskraftwerk			
Literatur	Kegel: Plasmaphysik, Springer Verlag, Berlin, 1998 und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben			

Modul	Breitbandtechnik II			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM2800 - Breitbandtechnik II		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Sie verfügen über die Kenntnisse um moderne Netzwerkstrukturen planen und warten zu können			
Inhalt	WDM (Wave Division Multiplexing), breitbandige Übertragung in drahtgebundenen Netzen, optische Nachrichtentechnik, DWDM, Richtfunk, Netzplanung, Satellitenkommunikation – Mobilfunkkanal, Kanalmodelle, Komponenten eines Mobilfunknetzes, UMTS, Wireless LAN			
Literatur	Kiefer, R.; Winterling, P.: DWDM, SDH & Co., Hüthig Verlag, Heidelberg, 2002. Benkner, T.: UMTS, Schlembach Verlag, 2002. Holma, H.; Toskala, A.: WCDMA for UMTS, Wiley, 2001 und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben			

Modul	Moderne Methoden der Regelungstechnik			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM2900 - Moderne Methoden der Regelungstechnik		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2 + ÜS			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Sie vertiefen und erweitern die im ersten berufsqualifizierenden Abschluss erworbenen Kenntnissen der Regelungstechnik. Sie sind in der Lage weiterführende Verfahren und Methoden der Regelungstechnik bei der Lösung von Aufgaben in der Automatisierungstechnik anzuwenden.			
Inhalt	Mehrgrößenregelungen, adaptive Systeme, Beschreibung und Regelung nichtlinearer Systeme, wissensbasierte Verfahren der Regelungstechnik wie Fuzzy-Logik & KNN, hybride Regelungssysteme, digitale Regelungssysteme			
Literatur	Zacher, Serge: Duale Regelungstechnik, Berlin, Offenbach, VDE Verlag GmbH, 2003. K. Åström, T. Häggglund: PID Controllers: Theory, Design and Tuning, Instrument Society of America. Lutz, H., Wendt, W.: Taschenbuch der Regelungstechnik, Frankfurt am Main, Harri Deutsch Verlag, 2003. Schulz, G.: Regelungstechnik (Mehrgrößenregelung - Digitale Regelung - Fuzzy-Regelung), München, Oldenbourg, 2002. Koch, M., Kuhn, Th., Wernstedt, J.: FuzzyControl. München, Oldenbourg, 1996. Jang, J.-S.R., Sun, C.-T., Mizutani, E.: Neuro-Fuzzy and Soft Computing, Prentice-Hall, 1997. Unbehauen, H.: Regelungstechnik I, II und III, Braunschweig, Wiebaden: Vieweg Verlag. Steffenhagen, B.: Kleine Formelsammlung Regelungstechnik, Carl Hanser Verlag, 2010.			

Modul	Windenergieanlagen			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3000 - Windenergieanlagen		
	Sprache	Englisch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2 + ÜS			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Die Studierenden kennen den prinzipiellen Aufbau eines Antriebsstrangs von Windenergieanlagen im Hinblick auf Aerodynamik und die elektrische Antriebstechnik. Dabei liegt der Schwerpunkt auf netzgekoppelten Anlagen. Dadurch sind sie befähigt, die Komponenten einer Windkraftanlage sowohl im einzelnen als auch in ihrem Zusammenwirken zu verstehen und auszulegen.			
Inhalt	Theorie der Windströmungen, Grundlagen der Strömungsmechanik, Tragflügeltheorie, Bauarten von Windturbinen, Aufbau und Auslegung von Wndturbinen nach Betz und Schmitz, Grundlagen Antriebstechnik, Drehzahlsteuerung Elektrischer Maschinen.			
Literatur	Gasch, Twele: Windkraftanlagen, Teubner 4. Aufl.. Heier, S.: Grid Integration of wind energy conversion systems, John Wiley & Sons. Molly, J.-P. : Windenergie, Hüthig Jehle Rehm und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.			

Modul	Wasserstofftechnologie			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3100 - Wasserstofftechnologie		
	Sprache	Englisch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+4SU+0Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	80 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	100 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung	Darf nicht belegt werden, wenn REB5600 im Bachelor-Studium belegt wurde.			
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	M30 + ÜS			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Sie verfügen über ein umfassendes Wissen zu Problemstellungen und technischen Lösungen bei der Wasserstoffherzeugung, -speicherung, -nutzung und Grundlagenwissen im Bereich der Brennstoffzellentechnik. Sie kennen die wichtigen Verfahren und Systeme hinsichtlich der Einbindung in elektrische Versorgungs- und Inselnetze und können sie in Anwendungsaufgaben nutzen. Die Teilnehmer sind befähigt, regenerative Energiesysteme durch Einbindung wasserstoffbasierter Verfahren den Marktanforderungen anzupassen.			
Inhalt	Phys./chem. Eigenschaften des Wasserstoffs, Wasserstoffherzeugung durch Elektrolyse und chem./biol. Verfahren (inkl. Kreisprozesse), Speicherung und Transport für stationäre und mobile Anwendungen / Wasserstoffinfrastruktur, Theorie und automatisierter Betrieb von Brennstoffzellen, Wasserstoffbetrieb von Gasturbinen und Verbrennungsmaschinen, Sicherheitsaspekte, 4 Laborversuche entsprechend Schwerpunktbildung			
Literatur	Winter, C.-J.; Nitsch, J.: Hydrogen as an Energy Carrier / Wasserstoff als Energieträger, Springer Verlag, Berlin 1988. Kurzweil, P.: Brennstoffzellentechnik, Springer Vieweg 2013, Sterner, M.; Stadler, I.; Energiespeicher, Springer 1. Aufl. 2014 Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.			

Modul	Brennstoffzellensysteme			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3200 - Brennstoffzellensysteme		
	Sprache	Englisch oder Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen	ETM 3100 oder REB 5600			
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	M30 + ÜS			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Sie verfügen über ein umfassendes Wissen zu Problemstellungen und technischen Lösungen bei der Konzipierung und Realisierung von Brennstoffzellensystemen. Sie kennen die wichtigsten Brennstoffzellentypen und ihre Einsatzgebiete. Sie beherrschen die theoretische Beschreibung, Simulation und Automatisierung von PEM-Brennstoffzellensystemen sowie ihre Einbindung in elektrische Insel- und Versorgungsnetze und können sie in Anwendungsaufgaben nutzen.			
Inhalt	Theorie und Modellierung der Brennstoffzelle, Brennstoffzellentypen, Auslegung und Automatisierung von PEM-Brennstoffzellensystemen, BZ-Einbindung in Antriebe und Energieversorgungslösungen, Laborversuche entsprechend Schwerpunktbildung			
Literatur	Kurzweil, P.: Brennstoffzellentechnik, Springer Vieweg 2013, O'Hayre, R. P.; Colella, W. G. u.a.: Fuel Cell Fundamentals, Wiley New York, 2009. Töpler, J.; Lehmann, J.: Wasserstoff und Brennstoffzelle – Technologien und Marktperspektiven, 2. Auflage, Springer Berlin 2017. Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.			

Modul	Spezielle Probleme der Antriebstechnik			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3300 - Spezielle Probleme der Antriebstechnik		
	Sprache	Deutsch, Englisch möglich		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2 + ÜS			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Die Studierenden können die Verfahren der feldorientierten Regelung auf spezielle Problemstellungen wie z.B. die Drehzahlregelung von Reluktanz- oder doppelt gespeister Asynchronmaschine sowie auf die Regelung kompletter Frequenzumrichter anwenden.			
Inhalt	Raumzeigemodell für Drehfeldmaschinen, Drehzahlregelung von Synchron-(Reluktanz)maschinen sowie Asynchronmaschinen mit Kurzschlussläufer sowie doppelt gespeist, Zwischenkreisspannungsregelung von Netzpulsstromrichtern, Effizienter Teillastbetrieb von Antrieben mit Asynchron- oder Synchronmaschinen, Reglerprogrammierung, Sensorlose Regelungsverfahren			
Literatur	Schröder, D.: „Elektrische Antriebe 2, Regelung von Antrieben“, Springer Verlag und weitere Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben			

Modul	Projektseminar Elektromobilität			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3400 - Projektseminar Elektromobilität		
	Sprache	Deutsch, Englisch möglich		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. oder 2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminar, Labor		
	Anzahl SWS	0V+0SU+0Ü+2L+2S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h Seminar, experimentelle Arbeit		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Dokumentation der experimentellen Arbeiten		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	EA 90			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Sie kennen sich mit Grundbegriffen der Elektromobilität aus, besitzen Grundlagenkenntnisse im Bereich der elektrischen Antriebstechnik, elektrischer Speichertechnologien und der Brennstoffzellentechnik und können diese theoretischen Kenntnisse praktisch an realen Fahrzeugen anwenden.			
Inhalt	Grundlagen zur Antriebs- und Fahrwerkmechanik, Grundlagen elektrischer Antriebstechnik, Grundlagen Wasserstoff- und Speichertechnologien (Batterie und UltraCaps), Praktische Tätigkeit am Fahrzeug zwecks Auslegung und Test von einzelnen Komponenten			
Literatur	Wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben			

Modul	Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien I			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3410 - Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien I		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	M30 + ÜS			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Ziel des Moduls ist, dass die Studierenden die neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien kennen und einordnen können. Sie sind in der Lage diese in die Lösung praktischer Aufgabenstellungen einzubeziehen und sind damit optimal auf die Praxis vorbereitet.			
Inhalt	Auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien ist eine rasante Entwicklung zu beobachten. Das betrifft die Verfahrensentwicklung, Realisierung neuer System- und Automatisierungskonzepte und den Aufbau von neuen Anlagen in der Praxis. Ziel des Moduls ist es die Studenten mit neuen Entwicklungen vertraut zu machen und sie optimal für die Praxis vorzubereiten. Dazu sollen Dozenten aus der Industrie und von mit der FH kooperierenden Forschungseinrichtungen, auch aus dem Ausland, zum Einsatz kommen.			
Literatur	Wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben			

Modul	Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien II			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3420 - Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien II		
	Sprache	deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	M30 + ÜS			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Ziel des Moduls ist, dass die Studierenden die neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien kennen und einordnen können. Sie sind in der Lage diese in die Lösung praktischer Aufgabenstellungen einzubeziehen und sind damit optimal auf die Praxis vorbereitet.			
Inhalt	Auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien ist eine rasante Entwicklung zu beobachten. Das betrifft die Verfahrensentwicklung, Realisierung neuer System- und Automatisierungskonzepte und den Aufbau von neuen Anlagen in der Praxis. Ziel des Moduls ist es die Studenten mit neuen Entwicklungen vertraut zu machen und sie optimal für die Praxis vorzubereiten. Dazu sollen Dozenten aus der Industrie und von mit der FH kooperierenden Forschungseinrichtungen, auch aus dem Ausland, zum Einsatz kommen.			
Literatur	Wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben			

Modul	Lasertechnik			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3500 - Lasertechnik		
	Sprache	Deutsch, Englisch möglich		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+0Ü+2L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu den Grundlagen sowie zum Aufbau und der Funktionsweise von Lasern. Sie lernen die wesentlichen Grundlagen des Laserschutzes und der Wechselwirkungen zwischen Licht und Gewebe/Materie kennen.</p> <p>Anhand von praktischen Übungen im Laserlabor sollen Fähigkeiten vermittelt werden die im Umgang, dem Aufbau und der Konstruktion von Lasersystemen erforderlich sind.</p>			
Inhalt	Aufbau und Funktionsweise verschiedener Lasersysteme, Grundlagen des Laserschutzes, Wechselwirkungen zwischen Licht und Gewebe/Materie			
Literatur	Jürgen Eichler; Theo Seiler, Berlin [u. a.]: Lasertechnik in der Medizin, Grundlagen, Systeme, Anwendungen, Springer, 1991 und weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.			

Modul	Projekt EE			Niveau/Abschluss: Bachelor Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3610 - Projekt EE		
	Sprache	Deutsch, Englisch möglich		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. oder 2.Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform/SWS	Methoden	Seminar und Labor		
	Anzahl SWS	0V+0SU+0Ü+3L+1S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h		
Kreditpunkte		6		
Verantwortlicher Fachbereich		beide		
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform		EA 160		
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)		Im Rahmen einer Projektarbeit wird neben Fachkompetenz auch Methoden- und Personalkompetenz erworben. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, selbständig ein größeres Projekt auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien zu bearbeiten, sich selbst und ihre Projekte zu organisieren sowie im Team mit Kritik und Konflikten angemessen umzugehen.		
Inhalt		Themen werden von den Lehrverantwortlichen ausgegeben		
Medienformen		-		
Literatur		-		

Modul	Projekt AE			Niveau/Abschluss: Bachelor Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3620 - Projekt AE		
	Sprache	Deutsch, Englisch möglich		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. oder 2.Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform/SWS	Methoden	Seminar und Labor		
	Anzahl SWS	0V+0SU+0Ü+3L+1S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h		
Kreditpunkte	6			
Verantwortlicher Fachbereich	beide			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	EA 160			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Im Rahmen einer Projektarbeit wird neben Fachkompetenz auch Methoden- und Personalkompetenz erworben. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, selbständig ein größeres Projekt auf einem Gebiet der Elektrotechnik /Elektronik zu bearbeiten, sich selbst und ihre Projekte zu organisieren sowie im Team mit Kritik und Konflikten angemessen umzugehen.			
Inhalt	Themen werden von den Lehrverantwortlichen ausgegeben			
Medienformen	-			
Literatur	-			

Modul	Industrielle Kommunikationssysteme-M			Niveau/Abschluss: Bachelor Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM2910 – Industrielle Kommunikationssysteme-M		
	Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Labor, Seminar		
	Anzahl SWS	0V+3SU+0Ü+1L+1S		

Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	80	Σ 180 h
	Eigenstudium	100 h Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung	
Kreditpunkte		6	
Voraussetzung lt. Studienordnung		Darf nicht belegt werden, wenn das Modul ETB5320 im Bachelor-Studiengang belegt wurde.	
Zusätzl. empf. Voraussetzungen		Grundkenntnisse der Mathematik, digitaler Schaltungen, Bauelemente und der Nachrichtentechnik sowie der Automatisierungstechnik.	
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform		M30 +ÜS	
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)		Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen der industriellen Kommunikationssysteme (Netzwerke und Feldbusse) und deren Anwendung in der Praxis. Sie sind in der Lage, die typischen Systeme in ihren Eigenschaften zu charakterisieren, auszuwählen und einzusetzen. Des Weiteren können Sie sich vertiefend in die fachlichen Inhalte der industriellen Kommunikationssysteme einarbeiten und diese in Form eines wissenschaftlichen Vortrags präsentieren.	
Inhalt		Anforderungen an industrielle Kommunikationssysteme, Topologien, Kommunikationsmodelle, Buszugriffsverfahren, Datensicherung, Informationsdarstellung, Telegrammformate, Protokolle, Schnittstellenstandards, Übertragungsmedien und Verbindung von Netzen. Behandlung ausgewählter Netzwerke und Feldbusse wie z. B. CAN-Bus, ASI, PROFIBUS, INTERBUS, SERCOS div. Industrial Ethernet-Lösungen sowie OPC UA und TSN (Time Sensitive Network). Vertiefende Ausarbeitung eines Themas zu den industriellen Kommunikationssystemen und Präsentation in einem wissenschaftlichen Fachvortrag.	
Medienformen		Folien-/Beamer- und Tafelpräsentation und Einsatz realer Versuchsaufbauten. Lehrveranstaltungsmaterialien und ein Lernmodul zum Thema sind auf der Lernplattform ILIAS des E-Learning-Centers Stralsund in elektronischer Form verfügbar.	
Literatur		Schnell, G.: Bussysteme in der Automatisierungstechnik, Vieweg Verlag, Braunschweig/Wiesbaden, Aktuelle Auflage; Furrer, F.J.: Ethernet-TCP/IP für die Industrieautomaten, Hüthig Verlag, Heidelberg, aktuelle Auflage; Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.	

Modul	Automatisierungssysteme-M		Niveau/Abschluss: Bachelor Sc.	
	LV, Kürzel, Titel	ETM2920 - Automatisierungssysteme-M		
	Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich

			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminar und Nachbereitung, projektorientierte Laborarbeit		
	Anzahl SWS	0V+0SU+0Ü+3L+2S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	32 h Seminar, Konsultation 48 h Labor	Σ 180 h	
	Eigenstudium	100 h Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte		6		
Voraussetzung lt. Studienordnung		Darf nicht belegt werden, wenn das Modul ETB6420 im Bachelor-Studiengang belegt wurde.		
Zusätzl. empf. Voraussetzungen		Stoff der Vorlesung ETB3500 - Steuerungs- und Aktortechnik bzw. Grundlagen der Steuerungs- und Regelungstechnik oder vergleichbar.		
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform		EA 90		
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)		<p>Die Studierenden verfügen über ein Verständnis für die komplexe Welt der Automatisierungstechnik, wobei sie insbesondere typische dort eingesetzte Hardware- und Softwaresysteme sowie deren Eigenschaften und Strukturen kennen. Sie sind in der Lage ein Automatisierungssystem mittleren Schwierigkeitsgrads entsprechend den Vorgaben zu entwerfen und umzusetzen, einschließlich der erforderlichen Dokumentation. Sie können ein Projekt zur Automatisierung eines Produktions- bzw. Fertigungsprozesses oder eines Prozesses der Prozessindustrie nach einem vorgegebenen Lastenheft bearbeiten, ein Pflichtenheft (Analyse der Anforderungen eines Lastenheftes und Formulierung funktionaler Anforderungen) erstellen, eine Entwicklerdokumentation (Entwurf, Implementierung und Test) und eine Bedienungsanleitung anfertigen. Sie können ihre Ergebnisse in Zwischenberichten als Kurzvortrag sowie in einer Abschlusspräsentation (20 Minuten + Diskussion + Fragen) präsentieren und in der Praxis vorführen. Zusätzlich können Sie auch einen selbst erarbeiteten vertiefenden Fachvortrag zu ausgewählten Themen wie z.B. Zuverlässigkeit von Automatisierungssystemen, Realzeitbetriebssysteme in Automatisierungssystemen halten (20 Minuten + Diskussion).</p> <p>Die Studierenden können Methoden des ingenieurmäßigen und wissenschaftlichen Arbeitens anwenden, festigen ihre Personalkompetenz und die Fähigkeiten zur Teamarbeit, da die Bearbeitung des Projektes (Entwurf, Implementierung und Test) im Labor und in selbstständiger Organisation in der Gruppe erfolgt und erfolgreich abgeschlossen werden muss.</p>		
Inhalt		<p>Anforderungen an Systeme der Automatisierungstechnik, Automatisierung technischer Prozesse und Prozesskopplungsarten, Sicherheit und Zuverlässigkeit, Grundstrukturen der Prozessautomatisierung, Automatisierungs- und Prozessleitsysteme, Bussysteme, Realzeitbetriebssysteme. Im Selbststudium auf der Basis eines Vorlesungsskriptes.</p> <p>Bearbeitung einer komplexen Projektaufgabe in kleinen Gruppen im Labor, die die Analyse, die Anfertigung des Pflichtenheftes, den Entwurf, die Implementierung, den Test, die Entwicklerdokumentation (Entwurf, Implementierung und</p>		

	<p>Test), Bedienungsanleitung sowie die Präsentation der Ergebnisse einschließlich deren Vorführung umfasst. Als Entwicklungsumgebung wird das TIA-Portal der F. Siemens in der aktuellen Version eingesetzt. Die Bearbeitung erfolgt in Gruppen mit jeweils 2-3 Studierenden. Notwendige Absprachen zwischen den Projektgruppen, erfolgen über einen Ansprechpartner in der Gruppe (Projektleiter). Die Gruppe organisiert sich selbst. Das Projekt muss erfolgreich abgeschlossen werden. Benötigt wird die Dokumentation und die Abschlusspräsentation zusammen, die wiederum die Präsentation, die Gestaltung und den qualitativen Inhalt inklusive Abschlussdiskussion und Vorführung enthält. Zusätzlich geht in die Bewertung ein seitens jeder Gruppe vertiefender Fachvortrag ein, welcher eigenständig auszuarbeiten und zu präsentieren ist. Am Ende des Semesters findet ein Abschlussgespräch zur Erläuterung der Bewertung statt und um ein Feedback zum Projekt und den weiteren Leistungen zu erhalten.</p>
Medienformen	<p>Folien-/Beamer- und Tafelpräsentation und Einsatz realer Versuchsaufbauten. Lehrveranstaltungsmaterialien sind auf der Lernplattform ILIAS des E-Learning-Centers Stralsund in elektronischer Form verfügbar.</p>
Literatur	<p>Bolch: Prozessautomatisierung, Teubner Verlag, Stuttgart, 1994. Färber, G.: Prozessrechentechnik, Springer Verlag, Berlin/Heidelberg, 1992. Schnell, G.: Bussysteme in der Automatisierungstechnik, Vieweg Verlag, Braunschweig/ Wiesbaden, aktuelle Auflage; DIN IEC 61131 Teil 1 -5. Siemens AG, SIMATIC STEP 7 (TIA Portal) Optionen Open Development Kit 1500S V2.0, Programmier- und Bedienhandbuch, 09/2016, A5E35253935-AC. Siemens AG, TIA Portal - Ein Überblick der wichtigsten Dokumente und Links – Steuerung, URL: https://support.industry.siemens.com/cs/document/65601780/tia-portal-ein-%C3%BCberblick-der-wichtigsten-dokumente-und-links-steuerung?dti=0&lc=de-WW; Letzter Aufruf am 28.09.2019. Weitere Literatur wird während der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Modul	Leistungselektronik-M			Niveau/Abschluss: Bachelor Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3310 - Leistungselektronik-M		
	Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, praxisorientierte Laborarbeit, Seminar		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+1S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	80 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	100 h Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung	Darf nicht belegt werden, wenn das Modul ETB6810 im Bachelor-Studiengang belegt wurde.			
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2 + ÜS			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Studierende haben Kenntnisse über den Aufbau, die Funktionsweise und das Betriebsverhalten ausgewählter leistungselektronischer Stellglieder. Sie sind in der Lage, nach gegebenen Anforderungen und Randbedingungen geeignete Schaltungen auszuwählen und zu dimensionieren. Die Studierenden können praxisrelevante Aufgabenstellungen im Bereich der Leistungselektronik analysieren, im Labor umsetzen und ihre Ergebnisse dokumentieren.			
Inhalt	Aufbau u. Eigenschaften typischer Halbleiterventile, Stromkommutierungsvorgänge, netzgeführte Einpuls-, Dreipuls- und Sechspulsstromrichter, DC/DC-Wandler, selbstgeführte ein- wie auch dreiphasige Stromrichter, Modulationsverfahren: Unterschwingungsverfahren sowie Raumzeigermodulation, Funktion und Betrieb von Multilevel-Umrichtern, Laborexperimente zu den Vorlesungsinhalten.			
Medienformen	Elektronisches Skript (Beamerpräsentation), Tafel, Laborexperimente			
Literatur	Michel, M.: „Leistungselektronik, Einführung in Schaltungen und deren Verhalten“, Springer Verlag Meyer, M.: „Leistungselektronik, Einführung, Grundlagen, Überblick“, Springer Verlag Jenni, F., Wüest, D.: „Steuerverfahren für selbstgeführte Stromrichter“, PDF über ETH Zürich erhältlich Trzynadlowski, A.: „Introduction to Modern Power Electronics“, Wiley			

Modul	Geregelte Antriebe-M			Niveau/Abschluss: Bachelor Sc.
	LV, Kürzel, Titel	ETM3320 - Geregelte Antriebe-M		
	Sprache	Deutsch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, praxisorientierte Laborarbeit		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+1S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	80 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	100 h Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte		6		
Voraussetzung lt. Studienordnung		Darf nicht belegt werden, wenn das Modul ETB5820 im Bachelor-Studiengang belegt wurde.		
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform		K2 + ÜS		
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)		<p>Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse über die Methoden der Drehzahl- und Stromregelung elektrischer Maschinen und können elektrische Antriebe regelungstechnisch analysieren und die Regler dazu auslegen.</p> <p>Sie beherrschen Prinzipien des technisch-wissenschaftlichen Arbeitens und deren Systematik und können sie auf Probleme der Antriebstechnik anwenden. Sie beherrschen das Programmiersystem MATLAB/Simulink und sind in der Lage die verschiedenen Antriebssysteme eigenständig in mathematischen Modellen abzubilden, in Simulationsmodelle zu überführen und diese zu verifizieren.</p>		
Inhalt		<p>Stromrichter gespeister geregelter Gleichstromantrieb, Optimierung der Strom- und Drehzahlregelkreisen nach Betragsoptimum und symmetrischem Optimum, Modellierung von Drehfeldantrieben mittels der Raumzeigerdarstellung, Feldorientierte Regelung der Synchron- und Asynchronmaschine. Es werden zusätzliche Maschinentypen wie die Synchronreluktanzmaschine oder Anwendungen wie z.B. Lageregelungen für elektrische Lenksysteme erörtert. Sämtliche theoretischen Inhalte werden in der Übung bzw. Simulation mittels Matlab-Simulink bestätigt.</p>		
Medienformen		Elektronisches Skript (Beamerpräsentation), Tafel, Laborexperimente, Simulation mit Matlab-Simulink		
Literatur		Schröder, D.: „Elektrische Antriebe 2, Regelung von Antrieben“, Springer Verlag. Riefenstahl, U.: „Elektrische Antriebssysteme“, Teubner Verlag. Schönfeldt, R.: „Elektrische Antriebe“, Springer Verlag. Hofer, K.: Regelung elektrischer Antriebe, VDE Verlag.		

Modul	Advanced Power Electronics			Quality/Degree: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	REEMM3500 - Advanced Power Electronics		
	Sprache	Englisch		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Renewable Energy and E-Mobility		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Wahl
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte		6		
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen		Grundlagen der Leistungselektronik		
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform		K2 + ÜS		
Inhalt		Die Studierenden können zwischen verschiedenen DC/DC-Stromrichter-Topologien als Bestandteil von Schaltnetzteilen unterscheiden. Sie können im Prinzip grundlegende dreiphasige Umrichtertopologien einschließlich mehrphasiger Variationen beschreiben. Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Pulsweitenmodulation und können entsprechende Regelalgorithmen auf die gängigsten Dreiphasen-Wandler-Topologien anwenden.		
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)		Die Topologien der Leistungswandler von DC/DC-Wandlern für verschiedene Schaltnetzteile werden vorgestellt, einschließlich der Steuerungsschemata für Strom- und Spannungsfreiheit. In einem weiteren Kapitel werden dreiphasige Stromrichter entwickelt und entsprechende mehrstufige Topologien vorgestellt. Als grundlegende Pulsweitenmodulationsverfahren für Dreiphasenanwendungen werden Raumvektor- und subharmonische Modulationsverfahren erläutert und schließlich miteinander verglichen.		
Medienformen		Elektronisches Skript (Beamerpräsentation), Tafel, Laborexperimente		
Literature /references		Trzynadlowski, A. M.: Introduction to Modern Power Electronics, John Wiley & Sons, 2016. Mohan, N., Undeland, T.M., Robbins, W. P.: Power Electronics: Converters, Applications, and Design, John Wiley & Sons, 2002.		

Modul	Fahrzeugmanagementsysteme			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	WM5400 - Fahrzeugmanagementsysteme		
	Sprache	Deutsch (optional Englisch)		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Übung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+1Ü+1L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen	Grundlagen Regelungstechnik, Grundkenntnisse programmieren in MATLAB/SIMULINK			
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	K2 + ÜS			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Nach Absolvierung des Moduls sind die Studierenden in der Lage, die Funktion der Fahrzeugmanagementsysteme zu beschreiben sowie Funktionsentwicklungen unter Verwendung von erweiterter Regelungstechnik (optimale und nichtlineare Regelungen sowie Regelungen im Zustandsraum) und deren Implementierung mittels des Softwareengineering-Tools MATLAB/SIMULINK vorzunehmen. Der Begriff des „Fahrzeugs“ wird dabei weiter gefasst und beinhaltet land-, luft- und maritim-orientierte Systeme. Die Studierenden sollen zu abstraktem, konzeptionellem sowie signal- und systemtheoretischem Denken in Zusammenhängen befähigt werden und erwerben den Zugang zur Transfer- und Problemlösungsfähigkeit.			
Inhalt	Energiemanagement, Optimierte Nebenaggregate, Motorsteuergeräte, On-Board-Diagnose, Systementwurf unter Verwendung optimaler nichtlinearer und zustandsraumbasierter Regelungen für: Fahrdynamische Systeme (Tempomat, Abstandsregelung, Lanecontrol,...), Integrierte Navigationssysteme für Schiffe (Marine-, Fracht- und Passagierschiffe) und U-Boote sowie deren Operationsleitanlagen sowie Flugsteuerungssysteme für Flugkörpersysteme.			
Literatur	Vermerk: es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen, die aufgeführte Literatur entspricht dem Stand von 2017 O. Föllinger: Regelungstechnik, 12. Auflage (2016), VDE Verlag. W. Skolaut (Hrsg.): Maschinenbau, (2014), Springer (Kap. 38-41) H. Walter: Grundkurs Regelungstechnik, 3. Auflage (2013),			

	<p>Springer Vieweg. G.F. Franklin, J.D. Powell, A. Emami-Naemi: Feedback Control of Dynamic Systems, 7th edition (2015), Pearson Education. H. Lutz, W. Wendt: Taschenbuch der Regelungstechnik, 10. Auflage (2014), Verlag Harri Deutsch. Lunze, J.: Regelungstechnik 1, Springer, 9. Aufl., 2013. Lunze, J.: Regelungstechnik 2, Springer, 7. Aufl., 2013. Robert Bosch GmbH: Ottomotor-Management, Vieweg+Teubner, 4. Aufl., 2013. Robert Bosch GmbH: Dieselmotor-Management, Vieweg+Teubner, 5. Aufl.</p>
--	---

Modul	Fahrzeugsimulation und Fahrversuch			Niveau/Abschluss: Master Sc.
	LV, Kürzel, Titel	WMWIM 5500 - Fahrzeugsimulation und Fahrversuch		
	Sprache	Deutsch (optional Englisch)		
Zuordnung zum Curriculum	Studiengang	Elektrotechnik		
	Semester	1. oder 2. Sem.	Regelsemester	2. Sem.
	Dauer	1 Sem.	Häufigkeit	jährlich
			Pflicht/Wahl	Pflicht
Lehrform/SWS	Methoden	Seminaristischer Unterricht und Nachbereitung, Labor		
	Anzahl SWS	0V+2SU+0Ü+2L+0S		
Arbeitsaufwand	Präsenzstudium	64 h		Σ 180 h
	Eigenstudium	116 h Vor- und Nachbereitung, selbständiges Studium, Prüfungsvorbereitung		
Kreditpunkte	6			
Voraussetzung lt. Studienordnung				
Zusätzl. empf. Voraussetzungen				
Studien-/Prüfungsleistungen Bewertungsform	EA 30 Stunden (EA30, experimentelle Untersuchung am realen Fahrzeug oder Simulation mittels entsprechender Software)			
Angestrebte Lernergebnisse (Ziele)	Der Student wird in die Lage versetzt, selbstständig ein Fahrzeug und die Umgebung (Straße und Fahrbahnzustand) zu modellieren, anschließend eine Simulation am Rechner durchzuführen und die Ergebnisse in experimentellen Untersuchungen zu verifizieren.			
Inhalt	Vorstellung von unterschiedlichen Simulationsprogrammen zur Auslegung des Fahrverhaltens von Kraftfahrzeugen, Modellierung von eigenen Entwicklungen, Simulationsberechnung von vorhandenen Versuchsträgern und experimentelle Verifizierung der Ergebnisse			
Literatur	<p>Vermerk: es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen, die aufgeführte Literatur entspricht dem Stand von 2013</p> <p>Mitscke, M.: Dynamik der Kraftfahrzeuge Band C - Fahrverhalten, Springer, 2. Aufl., 1990. Roddeck, W.: Einführung in die Mechatronik, Vieweg+Teubner, 4. Aufl., 2012.</p>			

	<p>Braess, H.-H., Seiffert, U.: Handbuch Kraftfahrzeugtechnik, Vieweg+Teubner, 6. Aufl., 2011.</p> <p>Laschet, A.: Systemanalyse in der Kfz-Antriebstechnik I - Modellierung, Simulation und Beurteilung von Fahrzeugantrieben, expert, 2001.</p> <p>Milliken, D., Milliken, W., Kasprzak, E., Metz, L.: Race Car Vehicle Dynamics, SAE, 2003</p>
--	---

Studienpläne

Die Studienpläne sind für eine Immatrikulation im Sommersemester gültig. Erfolgt eine Immatrikulation im Wintersemester sind das erste und zweite Semester zu vertauschen.

Vertiefungsrichtung Allgemeine Elektrotechnik

Bereich / Modul bzw. Lehrveranstaltung	Typ	1.	2.	3.	SWS	ECTS
Mathematisch-naturw. und technische Grundlagen					20	30
ETM1100 - Höhere Mathematik	P	3+1			4	6
ETM1200 - Software-Engineering	P	0+4			4	6
ETM1300 - Systemtheorie	P	4+0			4	6
ETM2100 - Physik	P		4+0		4	6
ETM1500 - Theoretische Elektrotechnik	P	4+0			4	6
Anwendungsbezogene Profilierung, Wahlpflichtkurse					16	24
ETM2010 - Wahlpflichtmodul I	WPF	4			4	6
ETM2020 - Wahlpflichtmodul II	WPF		4		4	6
ETM2030 - Wahlpflichtmodul III	WPF		4		4	6
ETM2040 - Wahlpflichtmodul IV	WPF		4		4	6
Übergreifende Qualifikationen *)					4	6
ETM3700 - Projektmanagement	WPF *)	2+2			4	6
ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement	WPF *)		4+0		4	6
Master-Arbeit mit Kolloquium	P			6M	6M	30
Gesamt		20	20		40 + 6M	90

Offene Liste Wahlpflichtmodule (entspr. §6 Studienordnung Masterstudiengang Elektrotechnik):

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Breitbandtechnik I und II - Plasmatechnik - Technische Diagnostik - Industrielle Kommunikationssysteme-M - Fahrzeugmanagementsysteme - Projektseminar Elektromobilität - Leistungselektronik-M - Projekt AE - Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien I und II - Windenergieanlagen - Verfahren der Energietechnik - Brennstoffzellensysteme - Lasertechnik - Es ist auch möglich das Modul ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement zu wählen, wenn es nicht in der Kategorie "Übergreifende Qualifikationen" gewählt wurde | <ul style="list-style-type: none"> - Nachrichtentheorie - Embedded Systems - Moderne Methoden der Regelungstechnik - Automatisierungssysteme-M - Fahrzeugsimulation und Fahrversuch - Spezielle Probleme der Antriebstechnik - Geregelte Antriebe-M - Solare Systeme - Regenerative Energiesysteme - Wasserstofftechnologie - Advanced Power Electronics |
|--|---|

Vertiefungsrichtung Erneuerbare Energien

Bereich / Modul bzw. Lehrveranstaltung	Typ	1.	2.	3.	SWS	ECTS
Mathematisch-naturw. und technische Grundlagen					16	24
ETM1100 - Höhere Mathematik	P	3+1			4	6
ETM1300 - Systemtheorie	P	4+0			4	6
ETM1400 - Regenerative Energiesysteme	P	3+1			4	6
ETM2200 - Verfahren der Energietechnik	P		3+1		4	6
Anwendungsbezogene Profilierung, Wahlpflichtkurse					20	30
ETM2010 - Wahlpflichtmodul I	WPF	4			4	6
ETM2020 - Wahlpflichtmodul II	WPF		4		4	6
ETM2030 - Wahlpflichtmodul III	WPF		4		4	6
ETM2040 - Wahlpflichtmodul IV	WPF		4		4	6
ETM2050 - Wahlpflichtmodul V	WPF		4		4	6
Übergreifende Qualifikationen					4	6
ETM3700 - Projektmanagement	WPF *)	2+2			4	6
ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement	WPF *)		4+0		4	6
Master-Arbeit	P			6M	6M	30
Gesamt		20	20		40 + 6M	90

Offene Liste Wahlpflichtmodule (entspr. §6 Studienordnung Masterstudiengang Elektrotechnik):

- Wasserstofftechnologie
 - Brennstoffzellensysteme
 - Solare Systeme
 - Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien I und II
 - Windenergieanlagen
 - Industrielle Kommunikationssysteme-M
 - Moderne Methoden der Regelungstechnik
 - Leistungselektronik-M
 - Fahrzeugmanagementsysteme
 - Plasmatechnik
 - Physik
 - Lasertechnik
 - Es ist auch möglich das Modul ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement zu wählen, wenn es nicht in der Kategorie "Übergreifende Qualifikationen" gewählt wurde
- Projektseminar Elektromobilität
 - Advanced Power Electronics
 - Projekt EE
 - Technische Diagnostik
 - Automatisierungssysteme-M
 - Spezielle Probleme der Antriebstechnik
 - Geregelte Antriebe-M
 - Fahrzeugsimulation und Fahrversuch
 - Software-Engineering
 - Theoretische Elektrotechnik
 - Embedded Systems

Erläuterungen:

P = Pflichtmodul

WPF = Wahlpflichtmodul

*) = Von diesen zwei Modulen muss eins ausgewählt werden, auf Antrag an den Prüfungsausschuss sind auch weitere Module aus dem Bereich "Übergreifende Qualifikation" aus anderen Masterstudiengängen der Hochschule Stralsund wählbar.

6M = 6 Monate

x + y = Vorlesungs-/Seminaristische Unterrichts-/Übungsstunden + Labor-/Seminarstunden

Die Aufteilung der Semesterwochenstunden (SWS) in Vorlesungs-/Seminaristischer Unterrichts-/Übungsstunden und Labor-/Seminarstunden ist ein Vorschlag, der von der/von dem Lehrverantwortlichen in eigener Regie variiert werden kann.

Nutzung der Module in anderen Studienprogrammen

Module	Pflicht-/ Wahlpflicht in ETM	Nutzung in anderen Programmen	Pflicht-/ Wahlpflicht in anderen Programmen	SWS	ECTS
ETM1100 - Höhere Mathematik	PM	-		4	6
ETM1300 - Systemtheorie	PM	-		4	6
ETM1400 - Regenerative Energiesysteme	PM	-		4	6
ETM2200 - Verfahren der Energietechnik	PM-EE WPM-AE	REEMM	PM	4	6
ETM2100 - Physik	PM-AE WPM-EE	-		4	6
ETM1500 - Theoretische Elektrotechnik	PM-AE WPM-EE	-		4	6
ETM3800 - Energie- und Umweltmanagement	WPM	REEMM	PM	4	6
ETM1600 Breitbandtechnik I	WPM	-		4	6
ETM1700 - Solare Systeme	WPMM	-		4	6
ETM2300 Nachrichtentheorie	WPM	-		4	6
ETM2500 Technische Diagnostik	WPM	-		4	6
ETM2600 - Embedded Systems	WPM	-		4	6
ETM2700 - Plasmatechnik	WPM	-		4	6
ETM2800 - Breitbandtechnik II	WPM	-		4	6
ETM2900 - Moderne Methoden der Regelungstechnik	WPM	MBM	WPM	4	6
ETM3000 - Windenergieanlagen	WPM	REEMM	WPM	4	6
ETM3100 - Wasserstofftechnologie	WPM	REEMM	WPM	4	6
ETM33300 - Spezielle Probleme der Antriebstechnik	WPM	-		4	6
ETM3400 Projektseminar Elektromobilität	WPM	REEMM	WPM	4	6
ETM3410 - Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien I	WPM	REEMM	WPM	4	6
ETM3420 - Aktuelle Themen Erneuerbarer Energien I	WPM	REEMM	WPM	4	6
ETM3500 - Lasertechnik	WPM	MTSM	WPM	4	6
ETM3610 - Projekt EE	WPM	-		4	6
ETM3620 - Projekt AE	WPM	-		4	6
WMMBM 5400 - Fahrzeugmanagementsysteme	WPM	MBM	WPM	4	6
WMMBM 5500 Fahrzeugsimulation und Fahrversuch	WPM	MBM	WPM	4	6

Eklärungen:

REEMM: Master-Programm Renewable Energy and E-Mobility
 ETB: Bachelor-Programm Elektrotechnik
 MBM: Master-Programm Maschinenbau
 MTSM: Master-Programm Medizintechnische Systeme